

JobCenter

Landkreis Böblingen

Monatsbericht

März 2009



JobCenter

LANDKREIS BÖBLINGEN



Monatsbericht März 2009

Dieser Monatsbericht enthält keine Daten aus dem Controlling (Stand Februar 2009) und damit auch keine Vergleiche mit anderen Landkreisen hinsichtlich der Zielerreichung. Grund hierfür ist, dass der Prozess der Zielvereinbarung noch nicht abgeschlossen werden konnte, was auf die unterschiedliche Bewertung der Einflussfaktoren in Zeiten wirtschaftlicher Depression zurückzuführen ist.

Das Bild im SGB II-Bereich ist sehr unterschiedlich. Bemerkenswert ist, dass einzelne Indikatoren zwar Zuwächse zu verzeichnen haben (Arbeitslose U 25), dies aber in einem vertretbaren Rahmen stattfindet. Trotzdem sind weiterhin höhere Abgänge aus der Hilfebedürftigkeit zu verzeichnen (593) wie im Jahr zuvor (468).

Gleichzeitig schwindet der Anteil der Hilfebedürftigen mit eigenen Erwerbseinkommen leicht aber stetig (derzeit 25,5%, Vorjahr 26,6%), was verbunden mit einer deutlich geringeren Zahl an Integrationen in Arbeit (Februar 2009: 214/ Februar 2008: 405) schlechte Vorboten für die weitere Entwicklung sind.

Ihr
JobCenter Landkreis Böblingen

Sollten Sie Fragen oder Anregungen haben, so steht Ihnen hierfür unser Postfach arge.jobcenter-boeblingen-geschaeftsleitung@arge-sgb2.de jederzeit zur Verfügung.

Impressum

JobCenter Landkreis Böblingen
Calwer Str. 6
71034 Böblingen
V.i.S.d.Pr.: Clemens Woerner, Geschäftsführer
kostenlos zu beziehen über: Wolfgang.Braun2@arge-sgb2.de
oder unter www.jobcenter-landkreisbb.de

1.0 Arbeitslosengeld II

1.1 Bedarfsgemeinschaften (BG)

Es existieren im Landkreis Böblingen 6.462 Bedarfsgemeinschaften, die ALG II beziehen (Stand 03/09). Gemessen an den Haushalten sind das ca. 4 % der Gesamthaushalte, die ALG II beziehen.

Die 6.462 Bedarfsgemeinschaften bestehen aus 13.453 Personen, von denen 9.199 Personen Arbeitslosengeld II erhalten.

Im regionalen Vergleich siehe nachfolgende Tabelle (Stand 03/09):

Kreis	Böblingen	Esslingen	Göppingen	Ludwigsburg	Rems-Murr
Bedarfsgemeinschaften	6.462	9.882	5.148	8.560	8.650
Bevölkerung 15-65 J.**	246.802	337.674	166.169	340.198	272.221
Empfänger ALG II	9.199	13.750	7.223	11.903	11.899
Empfänger Sozialgeld	4.254	6.007	2.974	5.423	4.847
Personen gesamt	13.453	19.757	10.197	17.326	16.746
ALG II-Quote*	2,1%	2,2%	2,6%	2,1%	2,2%
Sozialvers. beschäftigt ***	153.466	182.567	78.011	167.468	125.777

Quelle: Kreisreport Arbeitsmarkt in Zahlen Bundesagentur für Arbeit

* Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten in beiden Rechtskreisen. Die Summe ergibt die Arbeitslosenquote insgesamt bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.

** Statistisches Landesamt Stand 31.12.07

*** Bundesagentur für Arbeit Stand 30.06.08

1.2 Verlauf der Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Landkreis Böblingen

Monat	03/08	04/08	05/08	06/08	07/08	08/08	09/08	10/08	11/08	12/08	01/09	02/09	03/09
Zahl BG	6.658	6.752	6.733	6.612	6.657	6.544	6.270	6.353	6.230	6.271	6.295	6.401	6.462

Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit (vorläufige BG-Zahlen)

2.0 Arbeitslosigkeit insgesamt (ALG I und II)

Vorab zur Definition:

Arbeitslos ist, wer keine Beschäftigung hat (weniger als 15 Wochenstunden), Arbeit sucht, dem Arbeitsmarkt zur Verfügung steht und bei einer Agentur für Arbeit oder einem Träger der Grundsicherung arbeitslos gemeldet ist. Nach dieser Definition sind nicht alle erwerbsfähigen Hilfebedürftigen als arbeitslos zu zählen.

Wichtige Beispiele sind:

- Beschäftigte Personen, die mindestens 15 Stunden in der Woche arbeiten, aber wegen zu geringem Einkommen bedürftig nach dem SGB II sind und deshalb Arbeitslosengeld erhalten, werden nicht als arbeitslos gezählt.
- Erwerbsfähige Hilfebedürftige Personen, die keine Arbeit aufnehmen können, weil sie kleine Kinder erziehen oder Angehörige pflegen, werden nicht als arbeitslos gezählt.

2.1 Arbeitslosigkeit regionaler Vergleich (ALGI und ALG II)

Landkreis	Arbeitslose gesamt	davon im Rechtskreis SGB II	Arbeitslose U25 gesamt	Arbeitslosen- quote*	Veränderung ggü. Vormonat
Böblingen	8.710	4.157	1.079	4,5%	+0,2%
Esslingen	11.481	6.043	1.333	4,2%	+0,2%
Göppingen	6.707	3.368	888	5,1%	+0,3%
Ludwigsburg	12.328	5.700	1.500	4,5%	+0,2%
Rems-Murr-Kreis	9.762	4.862	1.064	4,5%	+0,2%

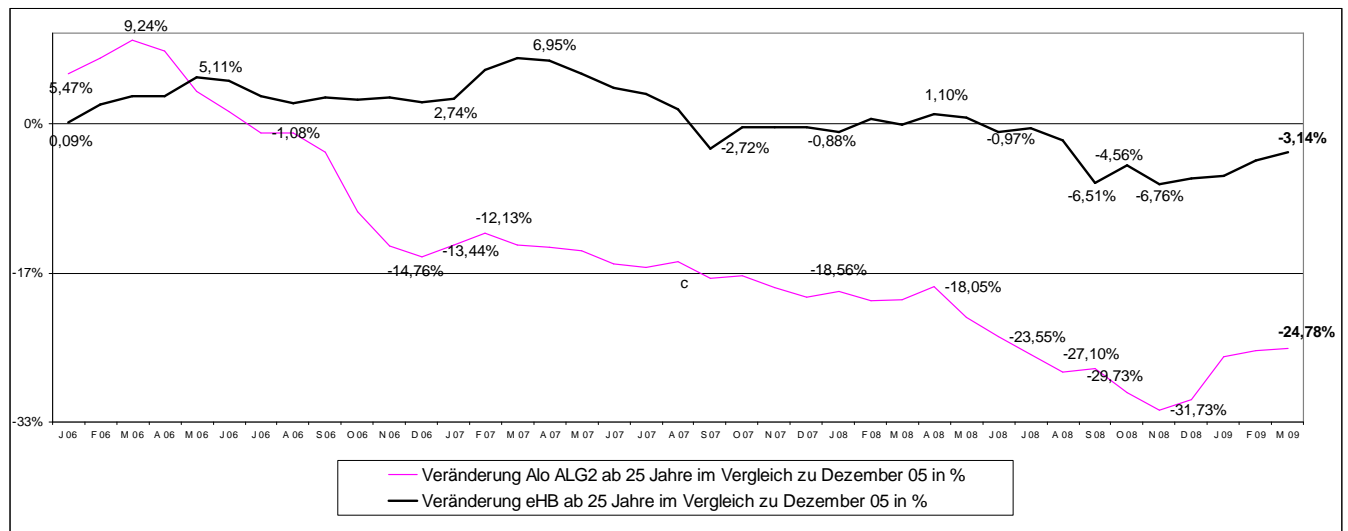
Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit (Stand 03/09)

Im Landkreis Böblingen gibt es zum Stand 3/2009 insgesamt 8.710 Arbeitslose.

*Die Arbeitslosenquote im Landkreis Böblingen liegt somit bei 4,5% (Bezugsgröße: sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Von den 8.710 Arbeitslosen gehören 4.157 Personen in den Rechtskreis SGB II und werden somit vom JobCenter Landkreis Böblingen betreut.

Die Zahl der erwerbsfähigen Hilfeempfänger (eHB) ab 25 Jahre liegt im Februar 2009 mit 3,14% unter dem Wert von Dezember 2005



3.0 Personenkreis unter 25 Jahren (U25)

Im Landkreis Böblingen gibt es 324 Arbeitslose im Rechtskreis SGB II unter 25 Jahren (Stand 03/09).

Hier der regionale Vergleich im Überblick:

Personenkreis	Böblingen	Esslingen	Göppingen	Ludwigsburg	Rems-Murr
Personen 15 - 24 J. gesamt 1)	42.126	56.266	30.074	57.602	47.004
Arbeitslose 15 - 24 J. 2)	1.079	1.333	888	1.500	1.064
Rel. Jugendarbeitslosigkeit 3)	2,6%	2,4%	3,0%	2,6%	2,3%
Bereich Arbeitslosengeld II					
Davon Arbeitslose U25 SGB II	324	474	272	424	358

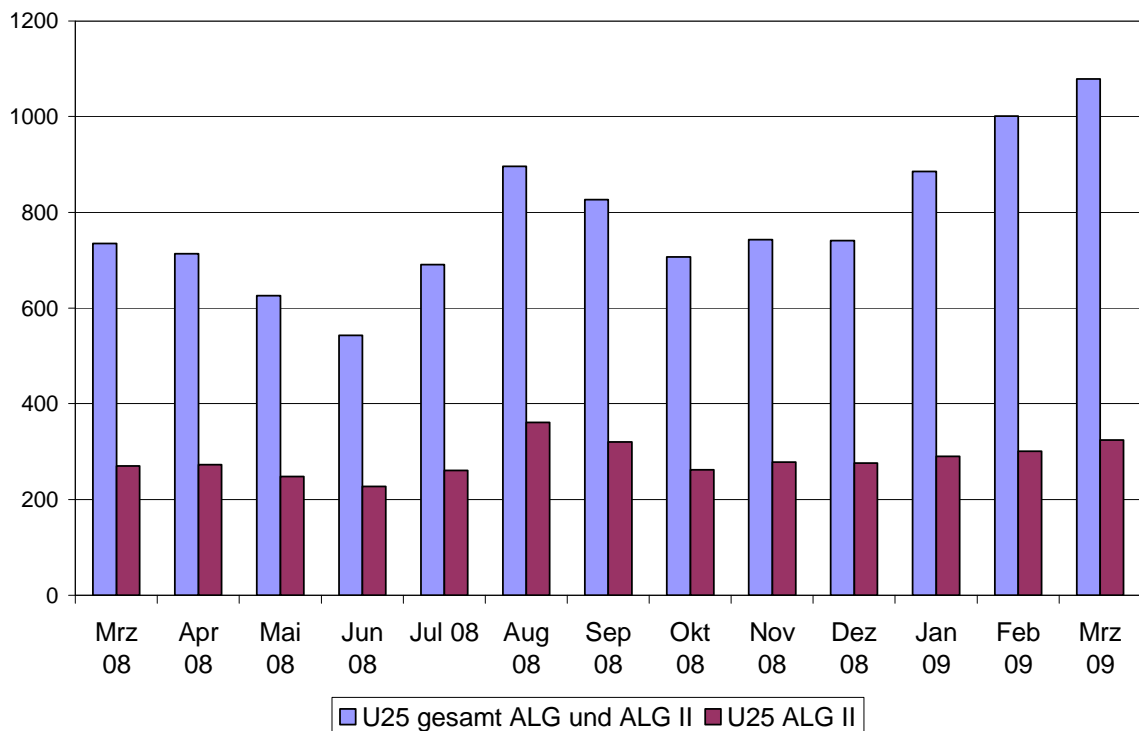
Quelle: Bundesagentur für Arbeit (Stand 03/09)

1) Statistisches Landesamt Stand 31.12.2007

2) Gesamtzahl der Arbeitslosen aus dem Bereich Arbeitslosengeld und Arbeitslosengeld II

3) Anteil der Arbeitslosen 15-24 J. (ALG und ALG II) an den Gesamtpersonen 15-24 J.

3.1 Entwicklung der Arbeitslosenzahlen U25 im Landkreis Böblingen



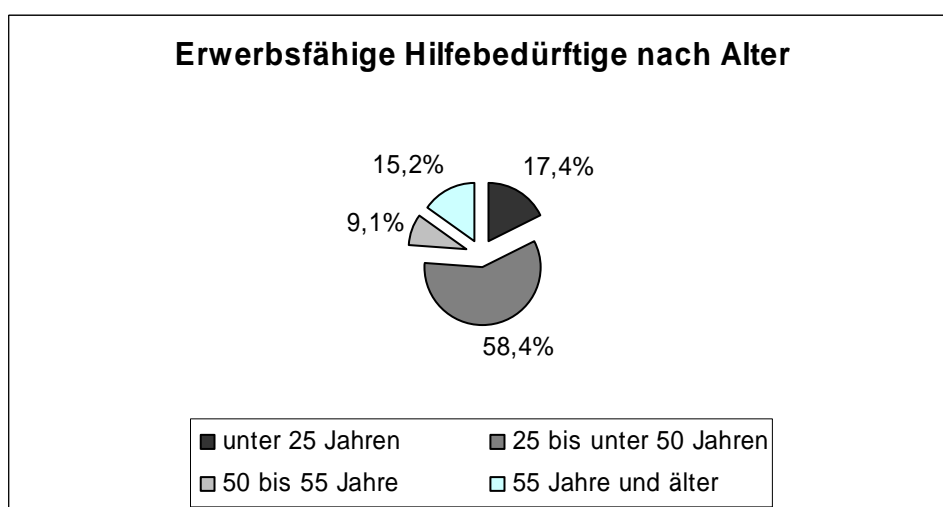
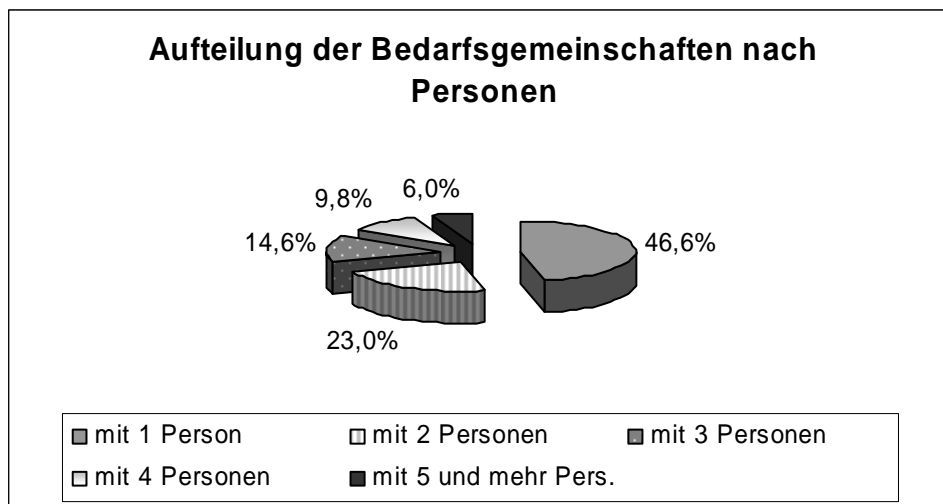
Quelle: Bundesagentur für Arbeit

4.0 Sozialdaten der Bedarfsgemeinschaften (BG)

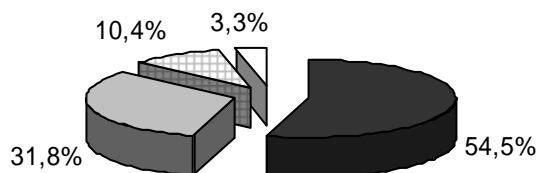
Im Landkreis Böblingen gibt es 6.462 Bedarfsgemeinschaften (Stand 03/09). Im Durchschnitt besteht eine Bedarfsgemeinschaft aus 2,1 Personen. Die 6.462 Bedarfsgemeinschaften bestehen aus 13.453 Personen. Von diesen Personen erhalten 4.254 Sozialgeld und sind somit nicht erwerbsfähig. Bei den restlichen 9.199 Personen handelt es sich um erwerbsfähige Hilfebedürftige, die Arbeitslosengeld II erhalten. Hier halten sich die Geschlechter ungefähr die Waage, 44 % sind Männer und 56 % sind Frauen. Die unter 25-jährigen stellen mit 17,5 % einen nicht unerheblichen Anteil dar. Der Anteil der Alleinerziehenden an den Gesamtbedarfsgemeinschaften entspricht 25%. Bei personenbezogener Betrachtung des Anteils der alleinerziehenden Personen an den gesamten erwerbsfähigen hilfebedürftigen Personen beträgt der Prozentsatz 17,0%.

Eine Bedarfsgemeinschaft erhält durchschnittlich 871 € monatlich an Leistungen. Davon entfallen durchschnittlich 353 € auf die Kosten der Unterkunft (Stand 03/09).

Hier zur Veranschaulichung einige Diagramme im Überblick (Stand 03/09)

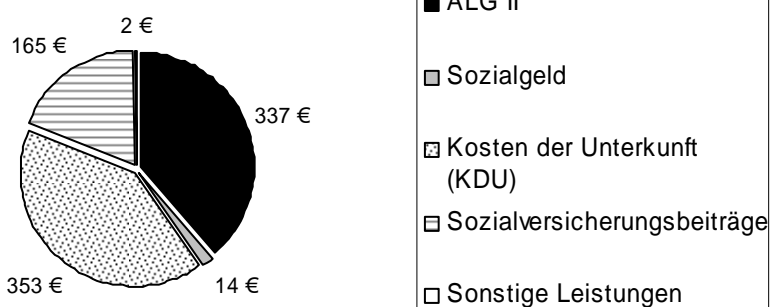


Bedarfsgemeinschaften mit Kindern unter 15 Jahren



■ mit 1 Kind ■ mit 2 Kindern ■ mit 3 Kindern ■ mit 4 und mehr Kindern

Durchschnittliche Leistungen je Bedarfsgemeinschaft



■ ALG II
 ■ Sozialgeld
 ■ Kosten der Unterkunft (KDU)
 ■ Sozialversicherungsbeiträge
 ■ Sonstige Leistungen

BG gesamt	darunter Single-BG			darunter BG-Alleinerziehender						
	Insgesamt	Single		Insgesamt	Alleinerziehende unter 18 Jahre	Alleinerziehende - 18 Jahre und älter				
		unter 18 Jahre	18 Jahre und älter		mit 1 und mehr Kindern unter 18 J.	mit 1 Kind unter 18 J.	mit 2 Kindern unter 18 J.	mit 3 Kindern unter 18 J.	mit 4 Kindern unter 18 J.	mit 5 und mehr Kindern unter 18 J.
6.462	2.879	6	2.873	1.530	*	926	433	133	29	8

* Daten aus der Statistik sind Sozialdaten und unterliegen dem Sozialdatenschutz. Aus diesem Grunde werden Zahlenwerte kleiner als 3 anonymisiert.

Bewilligte Ansprüche und durchschnittliche Leistungen je Bedarfsgemeinschaft (gerundet) im regionalen Vergleich

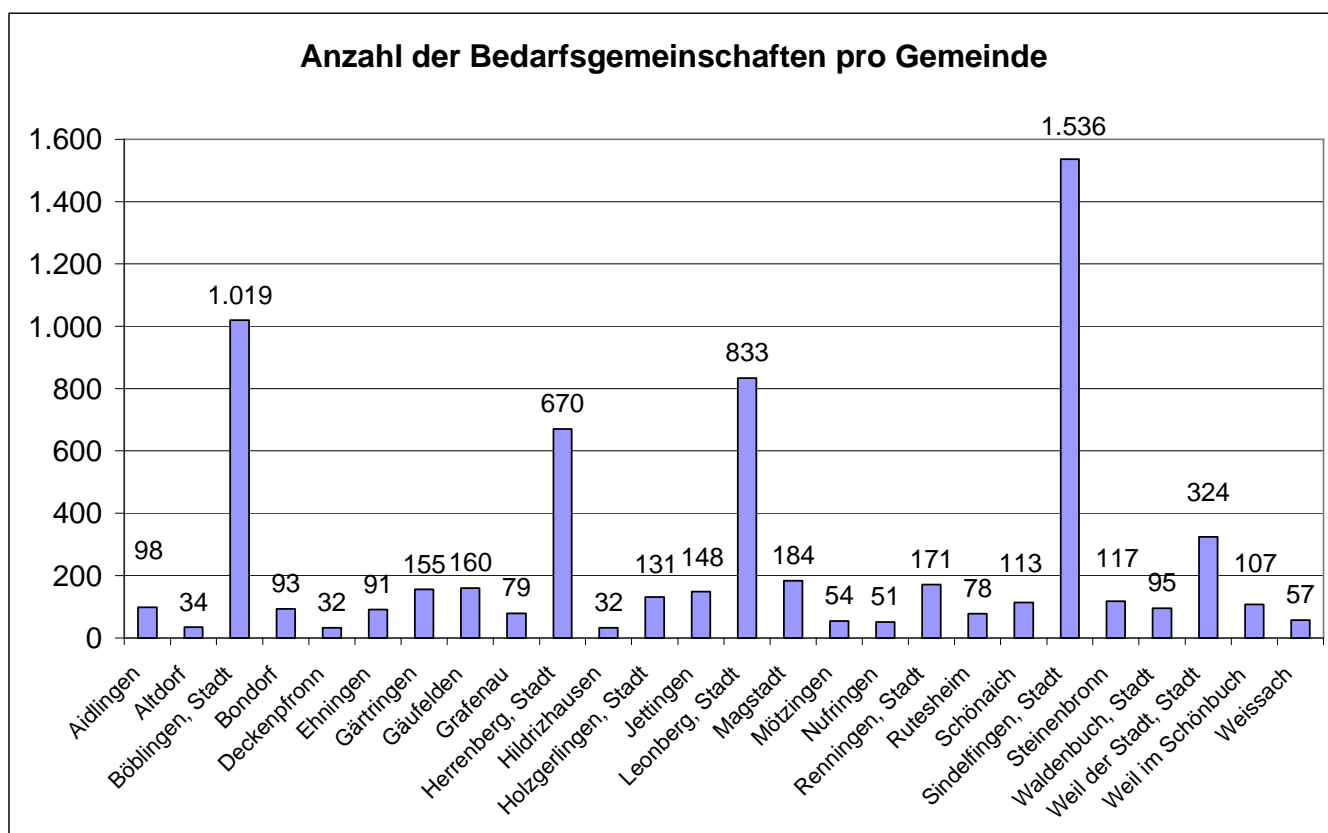
Stadt- und Landkreise	BG	Gesamt*	ALG II	KDU
Böblingen	6.462	871	337	353
Esslingen	9.882	843	325	341
Göppingen	5.148	814	342	293
Ludwigsburg	8.560	864	334	353
Rems-Murr-Kreis	8.650	840	328	336

*Gesamtleistung bestehend aus ALG II, Sozialgeld, KDU, Sozialversicherungsbeiträgen und sonstigen Leistungen

Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit (Stand 03/09)

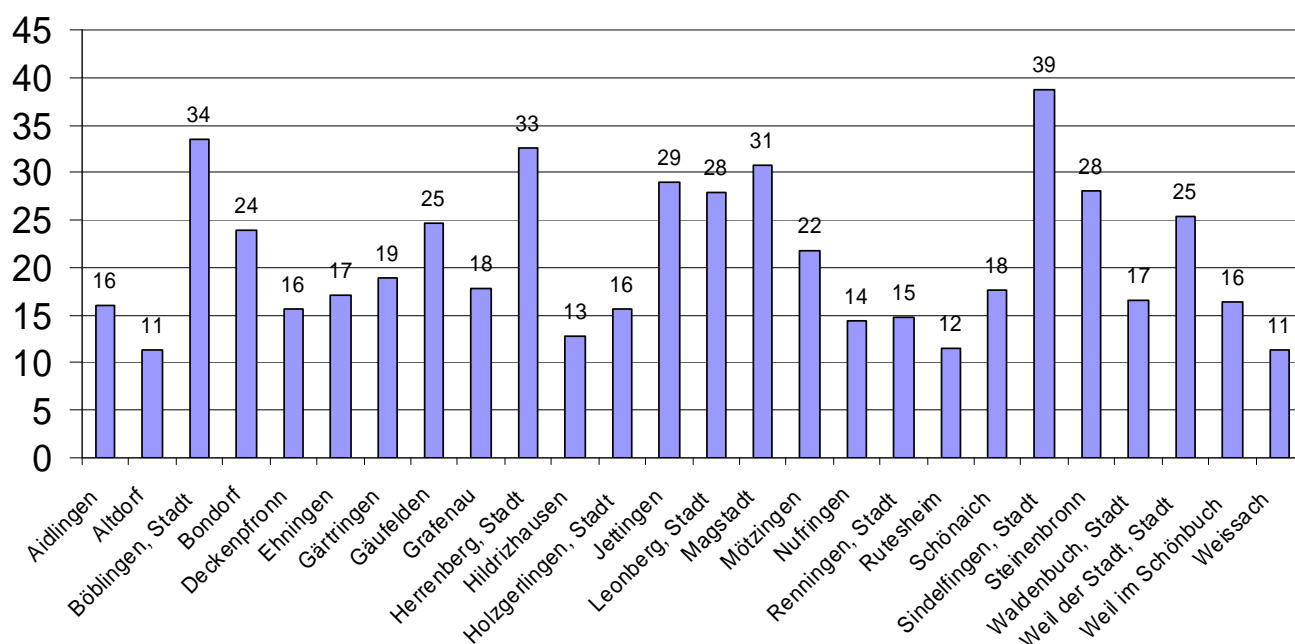
Die Tabelle zeigt, dass im Landkreis Böblingen die höchsten Aufwendungen insgesamt und speziell für die Kosten der Unterkunft **pro Bedarfsgemeinschaft** aufgewendet werden. Die Gründe hierfür können sehr vielfältig sein, entsprechend den einzelnen Bestandteilen (Sozialversicherung, Sozialgeld, Heizung, Miete usw.). Ein wichtiger Grund liegt sicherlich auch in der Größe der Bedarfsgemeinschaft. Mit 2,1 Personen leben im Landkreis Böblingen im Durchschnitt 5 % mehr Personen in einer Bedarfsgemeinschaft wie im Rems-Murr Kreis. Die Gesamtkosten **pro Person** (hier nicht ausgewiesen) liegen aber um 0,7% knapp unter den Kosten des Rems-Murr Kreises – sind also praktisch gleich. Zu beachten ist hierbei auch, dass die Kosten für den Aufenthalt im Frauenhaus über die KDU abgerechnet wird, was in anderen Landkreisen nicht immer so gemacht wird.

5.0 Bedarfsgemeinschaften nach Gemeinden



Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit (Stand 03/09)

Anzahl der ALGI-Bedarfsgemeinschaften pro 1000 Einwohner im Alter von 15 bis 65 Jahren



Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit Stand (03/09)

Vergleich der Zahl der Bedarfsgemeinschaften

Gemeinde	Zahl der Bedarfsgemeinschaften	
	03/08	03/09
Aidlingen	117	98
Altdorf	47	34
Böblingen, Stadt	1.099	1.019
Bondorf	98	93
Deckenpfronn	26	32
Ehningen	99	91
Gärtringen	174	155
Gäufelden	178	160
Grafenau	83	79
Herrenberg, Stadt	696	670
Hildrizhausen	33	32
Holzgerlingen, Stadt	133	131
Jettingen	156	148
Leonberg, Stadt	960	833
Magstadt	187	184
Mötzingen	56	54
Nufringen	64	51
Renningen, Stadt	232	171
Rutesheim	106	78
Schönaich	128	113
Sindelfingen, Stadt	1.629	1.536
Steinenbronn	127	117
Waldenbuch, Stadt	98	95
Weil der Stadt, Stadt	367	324
Weil im Schönbuch	125	107
Weissach	60	57